B-8 Bewerbung für den Landesvorstand Christof Rupf

Tagesordnungspunkt: 7. Wahlen zum Landesvorstand

Liebe Freundinnen und Freunde,

in der Politik werden viel mehr Gefühle verhandelt, als kluge Argumente. Menschen entscheiden „aus dem Bauch heraus“, für oder gegen wen und was sie sind. Gefühlt bin ich GRÜN seit meiner Jugend in den 80iger Jahren, formell seit 2009.

Von vielen alten Freund*innen höre ich, sie haben grün ohne jede Lust gewählt, weil alle anderen noch schlimmer sind als wir. Da läuft was schief, oder?

Jegliche Begrenzung und Regulierung unserer Freiheit lehnen wir instinktiv ab. Beschränkungen machen keinen Spaß. Förderungen und Hilfen werden viel lieber angenommen, zumindest wenn sie nicht mit Bürokratie vergiftet sind.

Wir müssen wieder visionärer werden und den Leuten beschreiben, wie gut es ihnen mit grüner Politik gehen kann.

Zum Beispiel bedingungsloses Grundeinkommen. Wie würde „ich“ leben, wenn „ich“ von der Angst um mein Auskommen frei wäre? Wenn das BGE vielen Menschen Hoffnung gibt, wird die revolutionäre Idee stärker als alle Widerstände.

Also lasst uns über den Tellerrand der Tagespolitik hinaus blicken und und offen sagen, dass wir das Leben genießen wollen, in Freiheit, gesunder Umwelt und im Einklang mit allen anderen Menschen auf dieser Welt. Dafür ist mir kein Aufwand zu hoch. Und deswegen möchte ich mich im Landesvorstand einbringen. Das GRÜN in meinem Herzen ist weit mehr als Umweltschutz, es ist Lust auf grünes Leben.

Meine langjährige kommunalpolitische Erfahrung im ländlich-konservativen Umfeld hat mich gelehrt: Wenn wir die Themen der Bevölkerung entschlossen aufgreifen, erreichen wir auch Menschen jenseits des grünen Eigenbetriebs. Das ist eine strategische Kernaufgabe für den Ausbau unserer politischen Bedeutung im Land.

Christof Rupf